

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 16 (1954)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Us um Wallis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184980>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Us um Wallis

## Der gefleckot Hund

*Im Schalb heind ouch ammal zwei grössri Jungini anam Chleinu müessu unter der Mess am Sonntag wachu. Da ist, wie schi d'Stubuport ufgita heint, obwohl d'Muoter d'Hustür bschlossu hät, an grosse gfleckote Hund i cho und hät schich unter ds Bett gleit und d'Chind aso anglotzet und gchuchot und mit der Zungu glällot, wie a Hund, der z'beiss hät. Wie aber d'Mess ist us gsy, hät schich der Hund wider ufghäbet und ist zer Port, di wer mu bei ufgita, usggangu, obni dass wir bei chönnu gseh, wa er wordun ist, obni dass de Chindru aswas ist z'leid gscheb.*

M. Tscheinen.

Us: «Schwizer-Dütsch», Heft 21, Sammlig von O. Sutermeister.

## I. TEXT-SAMMLUNGEN

### Walliser-Sagen :

Gesammelt und hrg. von (Moritz Tscheinen u. Peter Ruppen).  
2 Teile in 1 Bd. Sitten, 1872.

*In Mundart:* Teil 1, Nr. 82-100; Teil 2, Nr. 155-165.

Uebrige Sagen Schriftsprache mit starkem mundartlichen Einschlag.

### Walliser Sagen :

Hrg. vom Historischen Verein v. Oberwallis. 2 Bde. Brig. 1907.  
Veränderte Neuausgabe der Sammlung von 1872. *In Mundart:* Bd. 1, Nr. 236-253; Bd. 2, Nr. 196-203. Weggelassen sind 13, neu hinzugefügt 8 Nummern.

### Sutermeister Otto :

Aus dem Kanton Wallis. Sammlung Schwizer-Dütsch, Heft 21.  
Enthält alle Mundartbeiträge der Sagen-Sammlung von Tscheinen und Ruppen, vermehrt um 2 Anekdoten und 4 Sprichwörter. (ca. 1885).

### Sprichwörter im Wallis:

99 Nrn. Walliser Monatsschrift für vaterl. Geschichte, 1864-65.

### Dieth Eugen :

Schweizerdeutsche Mundarten: Betten, Oberwald, Feschel, Brämis. Frauenfeld, 1951.

N. B. Sagen, Lieder, Sprichwörter, Redensarten usw. sind auch in zahlreichen Lokalmonographien zu finden, vor allem bei *Hedwig Anneler*,

Lötschen (Bern, 1917) und in den Arbeiten von *Friedrich Gottlieb Stebler*: Ob den Heidenreben (Zürich, 1901); Das Goms und die Gomser (Zürich, 1903); Am Lötschberg (Zürich, 1907); Sonnige Halden am Lötschberg (Leipzig, 1914); Die Vispertaler Sonnenberge (Bern, 1922).

## II. SPRACHGESCHICHTLICHE ARBEITEN

### **Bohnenberger Karl :**

Die Mundart der deutschen Walliser im Heimattal und in den Aussenorten. Frauenfeld, 1913.

### **Carlen Albert :**

Walliser Deutsch. Einsiedeln, 1946.

### **Henzen Walter :**

Fortleben der alten schwachen Konjugationsklasse im Lötschentäl. Halle, 1940.

### **Henzen Walter :**

Der Genitiv im heutigen Wallis. Halle, 1932.

### **Henzen Walter :**

Zur Abschwächung der Nachtonvokale im Höchstalemanischen. Bonn, 1929.

### **Wipf Elisa :**

Die Mundart von Visperterminen im Wallis. Frauenfeld, 1908.

### **Zimmerli Jakob :**

Die Sprachgrenze im Wallis. Basel und Genf, 1899.

## III. EINZELNE SCHRIFTSTELLER

### **Andenmatten Alois :**

Geb. 1874, in Grächen, heute Pfarrer in Raron.

*Tbedi, der fül Gmeiwärcher*. Walliser Jahrbuch 1943.

*Beiträge* (über 100) im Walliser Volksfreund (1920 — 1954). unter dem Pseud. «Xavi im Distulacher».

*Walliser Sagen*. Brig, 1907, Nr. 196 und 250 — 253.

### **Brantschen Gregor :**

Geb. 1894, in Randa, heute Pfarrer in Zermatt.

*Neue Volkslieder*. 3. Aufl. Randa, 1935.

*Gedichte* im Pfarrblatt von Zermatt.

*Mehrere ungedruckte, wiederholt aufgeführte Theaterstücke*.

**Fux Adolf :**

Geb. 1901, in Grächen, heute Gemeindeprä. in Visp, Grossrat, Schriftsteller.

*Radiovorträge und Radiohörspiele*, ungedruckt.

**Imesch Ludwig :**

Geb. 1913, in Bürchen, heute in Brig, Schriftsteller.

*Där überluxot Gwaltshaber*. Schwank. Eigenverlag, 1950.

*Der Vettär Xander*. Spiel für Bühne u. Radio. Eigenverl., 1954.

*Gedichte* in den Walliser Zeitungen, seit 1938.

*Mehrere unveröffentlichte Gedichte und Bühnenstücke*

**Imhof Adolf :**

Geb. 1906, in Brig, heute Kaplan in Brig-Glis.

*Lieder*. Veröffentlicht in: «Hauptmann Gerwer», Walliser Volksstück, Zürich, 1953, und «Gandertal», Singspiel, 2. Aufl., Zürich, 1949.

**Imhof Alois :**

Geb. 1883, in Brig, Buchdrucker, heute in Zürich.

*z' Wallisland*. Festakt in Oberwalliser Mundart. Zürich, 1928.  
(In Zusammenarbeit mit Dr. Franz Seiler).

*Aeppis vom Wallis und va schine Lite*. Zürich, 1929.

*Vam Wallis und va schine Litu*. Plauderei. 1941 (Masch.schr).

*Wallis in Zürich*. Zwiegespräch. Walliser Volksfreund, 1952.

*Gedichte und Sprüche* in Programmheften, auf Menukarten usw  
*Ungedruckte ,mehrfach aufgeführte Bühnenstücke*.

Sprecher für das Phonogrammarchiv.

Mitarbeit, s. Hannes Taugwalder.

**Kämpfen Werner :**

Geb. 1914, in Brig, Dr. iur., 1940 in Bern, Radio-Mitarbeiter und Bundesstadttredaktor, heute Verkehrsdirektor in Zürich.

*En Zelletta uff Briger Titsch*. (Schwizer Schnabelweid, 1938).

*Viele Radiovorträge* in Mundart (im Manuskript vorhanden).

Verfasser schriftdeutscher Werke über «Alexander Seiler, der Jüngere» (1945) und «Gornergrat-Bahn und Berg» (1948).

u.a.

**Meyer Leo :**

Geb. 1870, in Turtmann, Kantonsarchivar und Kantonsbibliothekar, Historiker und Philologe, gest. 1942 in Leuk-Susten.

*Ds Gygi*. Ä Zelletu vam Turtmatall, s. Eugen Dieth, «So reded si dihäi, Zürich, 1939, S. 51 - 53.

**Ruppen Peter Josef :**

Geb. 1815, in Saas Balen, gest. 1896 als Domherr in Sitten.

*Walliser Sagen*. Sitten, 1872, 2. Teil. Sammler u. Herausgeber.

**Schnidrig Alois Larry :**

Geb. 1895, in Grächen, Ing. agr., heute in Pratteln.

*Gedichte* in den Walliser Zeitungen, hauptsächlich seit 1952.

*Zahlreiche Vorträge*, ungedruckt.

**Taugwalder Hannes :**

Geb. 1910, in Zermatt, Kaufmann, heute in Baden.

*D' Hilariusnacht*. Schwank. Zürich, 1938. (Unter Mitarbeit von Alois Imhof).

**Tscheinen Moritz :**

Geb. 1808, in Naters, gest. 1889 als Pfarrer von Grächen.

*Walliser Sagen*. Sitten, 1872, 1. Teil. Sammler u. Herausgeber.

**Zenklusen Ernst :**

Geb. 1886, in Simplon, heute Pfarrer in Naters.

*Bergmenschen*. Brig, 1938. Erzählungen, Mdt u. Schriftsprache.

N.B. Für weitaus die meisten, ausführlichen Angaben zum Kanton Wallis sind wir Herrn *Dr. Anton Gattlen*, Kantonsbibliothekar in Sitten zu grossem Dank verpflichtet. (G.S.)

## Anhang: Walserdütsch

**Sartori Hans :**

Geb. 1879, früher Lehrer und Gemeindepräsident in Bosco-Gurin. † 1949 (?).

*Beiträge* in Zeitungen und Sammlung (z.B. «Schwizer Schnabelweid» von Traugott Vogel).

*Korrespondent* des Idiotikons.